

KIRCHENBOTE
der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Ottensoos

Okt. / Nov. 2016 Nr. 367



Foto: Huth

INHALT

Schwerpunktthema
Der Kirchenraum für mich... 6 - 9

Ausflug Posaunenchor 10



In der Kirche wird es wieder recht bunt zugehen, wenn unser Mesner Klaus Kratzer die Kirche für Erntedank schmückt. Gelbe Sonnenblumen und goldener Mais, braune Kartoffeln und grüne Trauben, rote Äpfel und blaue Zwetschgen und über allem die Erntekrone. Die Erntegaben werden aber weniger, so ist der Eindruck bei einem Blick in die Kirche. Das muss auch nicht wundern, gibt es doch die schönen Bauerngärten mit ihrem reichen Inhalt nicht mehr an jedem Gehöft. Es wird nicht mehr so viel geerntet.

Aber stimmt das?

Geerntet wird immer noch viel, aber es ist nicht mehr so einfach sichtbar. Wenn an diesem Fest der Dank für ein erfolgreiches Jahr ausgedrückt werden soll, dann könnte der Schüler auch die Urkunde über den Schulabschluss hinlegen oder die Geschäftsfrau die Jahresbilanz der Firma. Damit könnte ausgedrückt werden: „Ich danke dir, Gott, dass du mir geholfen hast.“

Genau das war und ist der Sinn des Erntedankfestes:

Dass man Bilanz zieht über die Ernte eines Jahres und Gott für seinen Anteil am Gelingen dankt.

Ich bin gespannt, ob nach diesen Gedanken nicht noch ganz andere Dinge in die Kirche gelegt werden: Ein Babystromperanzug. Die Urkunde zur Goldenen Hochzeit. Das aus Dank gemalte Kinderbild.

Was könnten wir in die Kirche legen, um unseren Dank für die Erfolge eines Jahres auszudrücken?

Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer





Zirkus Furioso

Singen mit einer Profi-Musikerin

Du bist zwischen 5 und 15 Jahre alt?

Du magst singen und tanzen?

Dann mach mit und sing im Kindermusical „Zirkus Furioso“

Erste Probe ist am 4. Oktober um 16:30 Uhr im ev. Gemeindehaus

Ottensoos

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos, Hans-Pirner-Str. 41, 91242 Ottensoos, Tel. 2191

Die Gemeindeversammlung findet nicht - wie im Mitteilungsblatt angekündigt - am 12.10. statt, sondern wird auf den 01.02.17 verschoben!

Kleidersammlung für Rumänien

Freitag, 07. Oktober von 12 –18 Uhr

Samstag, 08. Oktober von 8-13 Uhr

Besonders gebraucht: Kleider, Schuhe, Bettwäsche, Bettdecken, Wolldecken, Fahrräder, funktionstüchtiges Spielzeug, (bitte keine Kuscheltiere)

Bitte die Kleidung in Kartons oder Tüten verpacken.

Abzugeben bei Familie Deinzer, Ottensoos, Schulstraße 1

(Hofeinfahrt Reichenschwander Weg).

Ebenso werden für Rumänien Weihnachtspäckchen gesammelt, die häufig das einzige Weihnachtsgeschenk für die Kinder dort sind. Besonders willkommen sind: **Schulhefte, Stifte, Zahncreme, Zahnbürste, Süßigkeiten (Schokolade, Kekse, Bonbons, Lutscher), Nusscreme, Kaffee, Kakao, Tee, Honig, Mehl, Reis, Zucker, Margarine, Öl aber auch Wurst- und Fleischdosen.** Gut erhaltene Winterkleidung (Schal, Mütze, Handschuhe, Pullover) darf noch gerne mit eingepackt werden.

Keine gebrauchten Plüschtiere!!

Abgabetermin: 11. November bei Familie Deinzer



aus Gemeindebriefmagazin

„Süßes und Luther“

31. Oktober

Reformationstagsaktion der ev. Jugend
für Jugendliche ab der 5. Klasse
ab 17 Uhr Treffpunkt Alibi

Um 20 Uhr gibt es als Abschluss der Aktion
einen Jugendgottesdienst in Henfenfeld.

Herzliche Einladung zur ökumenischen Bibelwoche mit Bruder Dieter

von der Community der „Christusträger“

Mittwoch, 26.10. mit Neunkirchener Kammerchor

Donnerstag, 27.10. mit Frauensingkreis

Freitag, 28.10. mit Posaunenchor

jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Reformationsgedenken und Abschluss der Bibelwoche mit

Bruder Dieter am Sonntag, 30. Oktober 09.30 Uhr



Viele Gemeindeglieder erinnern sich sicherlich noch an die Bibelwoche 2010 zum Thema Vaterunser und an Bruder Dieter mit seinen tiefgründigen, ansprechenden und lebensnahen Bibelauslegungen.

**Herzliche
Einladung**
zum Jugendgottesdienst
am Sonntag,
den 13. November um 18 Uhr
in St. Veit



Beim Gemeindefest wurden die Gemeindeglieder dazu aufgefordert, aufzuschreiben, welcher Kunstschatz in unserer schönen St. Veitskirche sie besonders anspricht. Bei den Rückmeldungen wurden nicht nur Kunstschätze angesprochen, so dass die Überschrift über diesen Schwerpunkt nun lautet:

Der Kirchenraum für mich ...

Spontan fällt mir kein richtiger Kunstgegenstand ein, sondern: **die alten Bänke**. Wenn ich darauf sitze, denke ich daran, welche Menschen früher hier gesessen sind.



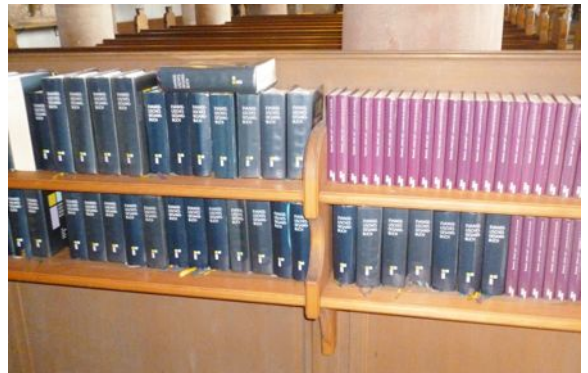
Sie müssen wohl viel kleiner gewesen sein, als diese Sitzbänke geschreinert worden sind, denn die Sitzfläche ist für mich sehr kurz. Trotzdem möchte ich diese Bänke nicht durch bequemere Sitzmöglichkeiten tauschen. Mir geht oft durch den Kopf, was diese Menschen, die hier auf meinem Platz am Gottesdienst teilgenommen haben, bewegt haben könnte. Welche Sorgen und welche Freuden sie hatten, welche Gebete sie gebetet haben und was sie aus der Predigt des jeweiligen Pfarrers mit nach Hause genommen haben könnten. Manchmal werden dann meine, meist kleinen, Sorgen relativiert und das tut mir gut.

Ich mag die Darstellung der Abendmahlsfeier in der Predella des Marienaltars sehr und in ihr besonders **die beiden Figuren von Jesus und Johannes**. Jesus hat seinen Arm um Johannes Schulter gelegt. Kurz vorher hat er seinen Jüngern offenbart, dass ihn einer aus der Runde verraten wird. Beim Betrachten der anderen Jünger kann man viele Emotionen erkennen: Betroffenheit, Zweifel, Unsicherheit, Neid, Entsetzen. Doch Johannes fühlt sich durch die Nähe Jesu sicher und getröstet. Jesu Hand auf meiner Schulter - auch und gerade in schwierigen Zeiten meines Lebens.



e traditionelle
olonaise

Ich würde gerne das Wort Kunstschatz teilen. Wenn ich mir zuerst das Wort Kunst hernehme, zählt darunter neben der Malerei auch die Musik. Und wenn ich an das Wort Schatz denke, fällt mir sofort etwas Wertvolles ein. Im Zusammenhang mit unserer Kirche möchte ich das Regal mit den **vielen Gesang- und Liederbüchern** für mich als Kunst-Schatz benennen. Das Singen verbindet die Menschen, gibt ein Gefühl von Gemeinschaft und mir außerdem noch gute Laune, Zuversicht, Freude, Unterstützung für den Alltag - je nach Lied. Deshalb freue ich mich, dass wir diesen Liedschatz haben.





Eine Kirchenbesucherin aus Lauf-Neunhof schreibt:

- Die Holzstatue des heiligen Veit ist wunderschön gearbeitet. Den heiligen Veit kannte ich vorher gar nicht.
- Das Wunschistla für Lieder im Gottesdienst ist eine tolle Idee.
- Besonders beeindruckt mich auch der **Marienaltar**, denn es ist in einer evangelischen Kirche selten, dass Maria eine solche Aufmerksamkeit findet. Das ist für mich als evangelische Frau bedeutsam.

Bei mir gibt es zwei Plätze, bei denen ich mich ganz besonders mit der Kirche und mit Gott verbunden fühle.

1. Der **Hauptaltar**: Wenn ich mit vielen Gottesdienstbesuchern beim Abendmahl vor dem Hauptaltar stehe, habe ich das Gefühl, Gott in seiner Größe und Herrlichkeit näher zu sein.

2. Das Deckengewölbe: Menschen haben vor Jahrhunderten dieses zur Ehre Gottes geschaffen. Es trägt das Kirchenschiff und vermittelt Schutz und Geborgenheit.



Foto Huith

Unsere St. Veit Kirche gefällt mir insgesamt sehr, sehr gut und es ist schwierig, sich für einen Kunstschatz o. ä. zu entscheiden. Mich spricht das **Kreuzgewölbe** besonders an. Es verändert auch seine Wirkung, je nachdem, ob man unten im Schiff oder auf der Empore sitzt, bei Sonnenlicht oder



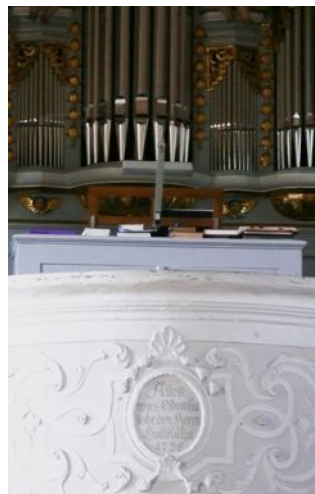
mit angeschalteten Lampen - es zaubert eine ganz besondere Stimmung und trägt zur speziellen Atmosphäre unserer Kirche bei. Die Höhe des Bauwerkes, die tragenden Säulen, die farbigen Rippen - es ist ein ganzheitlich stimmungsvolles Kirchengebäude mit intensiver Ausstrahlung auf mich. Bei jedem Gottesdienstbesuch spüre ich diese Besonderheit und bei vielen freudigen und traurigen Anlässen fand und finde ich Trost, Ruhe, Schutz und Geborgenheit.

Was mir an der Kirche gefällt?

Schon von außen finde ich das Gebäude sehr beeindruckend. Durch die Wehrmauern fühle ich mich geschützt und behütet.

Das Innere mit den vielen Fenstern und Säulen erzeugt bei mir das Gefühl von Geborgenheit.

Gerne sitze ich auf der Empore und habe **die Orgel** im Blick. Schön finde ich auch den Altarraum und die Atmosphäre z.B. beim Abendmahl, insgesamt betrachtet ein Ort, wo ich immer gerne hingeh.





Beim rechten Seitenaltar finden sich unten in der Predella viele Heiligenfiguren, darunter auch der **heilige Christopherus**. Er ist wohl auch etwas bekannter, weil es von ihm eine Ansichtskarte gibt.

Ich finde die Geschichte des Christopherus, des Christusträgers, geheimnisvoll. Ein junger Mann wollte seine Dienste nur dem Mächtigsten der Welt unterstellen und diente sogar dem Teufel. Als dieser aber vor einem Kreuz auswich, merkte der junge Mann, dass der Teufel doch nicht so mächtig war. Ein Einsiedler riet ihm, hilflose Menschen über einen gefährlichen Fluss zu bringen. Einmal begehrte ein Kind, hinüber getragen zu werden, aber es wurde ihm immer schwerer und schwerer. Am anderen Ufer offenbarte sich das Kind als der König Jesus Christus, dem der junge Mann von nun an diente.

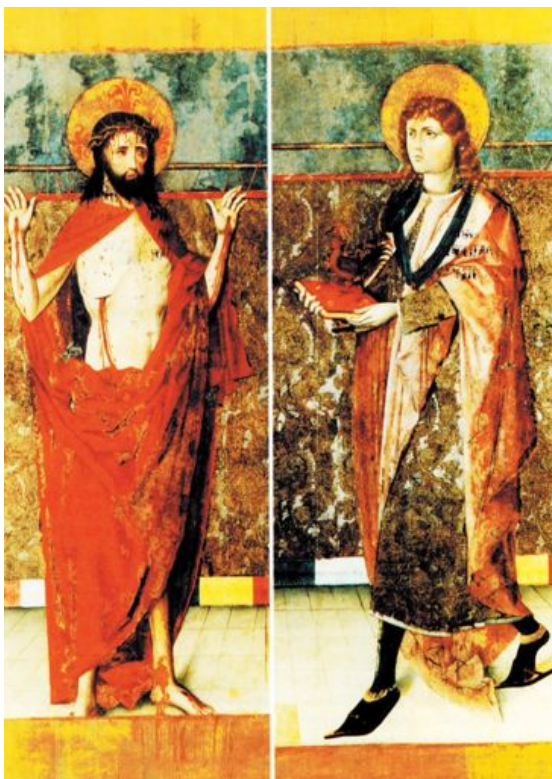
Als ich mir die Heiligen mal genauer angesehen habe, habe ich gemerkt, dass Christopherus der einzige Heilige ohne Schuhe ist. Das weist für mich auch auf eine gewisse Bodenständigkeit und Unabhängigkeit von Geld und Reichtum hin. Das imponiert mir, außerdem gefällt mir der Name auch als Taufname.

Unsere Kirche ist dem Heiligen Veit geweiht und je mehr ich mich mit der Kirche als Bauwerk und seinen Kunstschätzen beschäftigt habe, desto mehr ist mir aufgefallen, wie oft der Heilige in unserer Kirche vorhanden ist. Die wunderbar geschnitzte Lindenholzfigur war mir schon lange bekannt, aber dass Veit allein im Altarraum dreimal zu finden ist, dass er in der Predella des Jungfrauenaltars als einer der Nothelfer über uns wacht, das war mir gar nicht so bewusst.

Ganz besonders gerne betrachte ich mir jedoch den **Veitsaltar** an der Nordseite, der ja vor etwa 20 Jahren renoviert worden ist. Schon allein die bunten Farben beindrucken mich sehr, dann Veit selbst als blondgelockter Jüngling in der Kleidung des 15. Jahrhunderts mit einem langen Ober- und Untergewand und spitzen Schuhen. In den Händen hält er seine Attribute, das Buch und den Hahn. Das Buch soll sicher die Heilige Schrift darstellen und ist ein Hinweis darauf, dass Veit auf das Wort

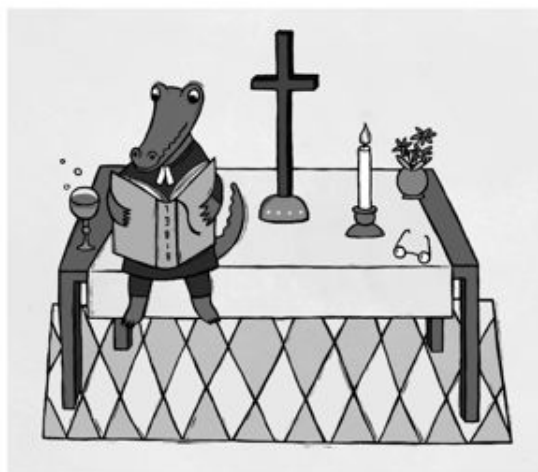
Gottes vertraut. Veit geht auf Christus zu, der aus seinen Wundmalen blutet. Damit hat der Künstler ausgedrückt, dass Veit sein Vertrauen auf den Sohn Gottes setzt und sich unter seinen Schutz begeben.

Für mich ist das die Botschaft dieser Tafelbilder: das Lesen in der Bibel und das Zugehen auf Christus.





Was passiert in der Kirche? A...Z



A

wie
ALTAR

Aus:
Petra Bahn: Das Krokodil
unterm Kirchturm
Was passiert in
der Kirche? A...Z

edition  chrismon

Grafik aus Gemeindebriefmagazin

„Der Tisch ist ja feierlich gedeckt. Mit silbernem Geschirr und einer weißen Tischdecke. Die gibt es nur bei Oma an Geburtstagen“, sagt Flo, als sie vorne in der Kirche stehen. „Das ist der Altar“, sagt Richard. „Er sieht aus wie ein Tisch, weil Jesus mit seinen Freunden so gerne gegessen und getrunken hat. Sie waren sich ganz nah und haben sich alles erzählt. Deshalb feiern Christen heute das Abendmahl im Gottesdienst. Sie teilen sich ein Brot und trinken Wein aus einem Kelch. Sowas machen nur beste Freunde. Jesus hat versprochen, immer bei uns zu sein. Wie ein unsichtbarer Gast, der mit am Tisch sitzt, wenn die Freunde sich treffen.“

QUIZ - QUIZ - QUIZ - QUIZ - QUIZ - QUIZ - QUIZ - QUIZ - QUIZ

Wenn du in unsere Kirche gehst und nach vorne schaust, siehst du drei Altäre, einen in der Mitte und jeweils einen rechts und einen links.

Die beiden rechts und links heißen Seitenaltäre.

Die folgenden Bilder sind Ausschnitte dieser drei Altäre. Doch welches gehört zum Hauptaltar und welches zum linken bzw. rechten Seitenaltar?



Schreibe auf eine Karte die Lösung, deinen Namen mit Adresse und Telefonnummer und wirf sie im Pfarramt ein.



Unter den Karten wird eine ausgelost und der oder die Gewinner/in darf sich einen Preis aussuchen.

Abgabetermin: 15. November!



Bläser auf See

Der Posaunenchor Ottensoos-Rüblanden veranstaltete am Sonntag, den 28. August 2016 einen Tagesausflug. Das Ziel war das Fränkische Seenland, insbesondere der Große Brombachsee, auf dem wir traditionsgemäß eine Schifffahrt einplanten. An diesem Ausflug nahmen 20 aktive Mitglieder sowie 34 Angehörige und Freunde unseres Chors teil. Los ging es um 08:00 Uhr am Morgen. Nachdem der Obmann und technische Organisator dieser Fahrt Matthias Huth die Fahrgäste und den Busfahrer herzlich begrüßt hatte, übernahm Chorleiter Werner Wolf das Wort, um den Aus-

flüglern sein reichhaltiges Wissen über das Seenland näher zu bringen.

Die Fahrt führte uns durch einige historische Ortschaften nördlich des Brombachsees, durch weite landwirtschaftlich genutzte Gebiete bis nach Absberg, wo wir dann beim Seegottesdienst am Ziegelhüttenstrand der Badehalbinsel teilnahmen. Vor dem Beginn um 11:00 Uhr spielte sich der Chor noch ein und lockte damit zusätzliche Besucher zur Schäferwagenkirche. Der Urlauberseelsorger Dekan i. R. Helmut Müller leitete den Gottesdienst, wie auch die Bläuserserenade am Abend auf dem Schiff. Thema des Gottesdiensts war die vierte

Fotos Huth

Gottes-
dienst
in
Urlaubs-
atmosphäre



Strophe des Lieds „Die Erde ist des Herrn - Verlier nicht die Geduld. Inmitten aller Schuld ist Gott am Werke.“ Der Posaunenchor begleitete hier den Gemeindegesang bei den vier gesungenen Liedern und spielte auch je ein Vortragsstück zu Beginn und zum Schluss des Gottesdienstes. Im Anschluss fuhr wir nach Spalt zum Mittagessen in den Bayerischen Hof.

Der Nachmittag stand dann zur freien Verfügung; einige besichtigten die Hopfenstadt Spalt zu Fuß, aber die meisten fuhr gleich zum Brombachsee um sich bei den heißen Temperaturen am See zu erfrischen. Wie auch immer jeder individuell seinen Nachmittag verbrachte, trafen wir uns in Enderndorf zur Abfahrt der „MS Brombachsee“ um 16:25 Uhr.

Nach der Einschiffung konnten wir in aller Ruhe die Fahrt, das wunderbare Wetter und die malerische Seenlandschaft genießen. Nach einer halben Runde auf dem Trimaran begann die „Blärserserenade zur Abendstimmung“, die immer an allen

Augustsonntagen während der letzten Fahrt stattfindet. Zwischen den Anlegestellen gibt es immer ein paar Lieder des Posaunenchores und einige Geschichten und theologische Impulse sowie einen Reisesegen vom Urlaubsseelsorger, diesmal wieder Dekan i. R. Helmut Müller. Unser Chor hat auf jeder einzelnen Etappe immer Lieder einer Kategorie gespielt, die jedes Mal ein anderer Dirigent übernommen hat. So wurde neben Werner Wolf auch Markus Schuhmann, Max Gebhardt und Matthias Huth die Pflicht zuteil, den Chor zu leiten. Gegen 18:45 Uhr legten wir dann in Ramsberg an und fuhr mit dem Bus weiter nach Fiegenstall zum Abendessen im Gasthof zur Sonne.

Auch am Abend war das Wetter noch sehr freundlich zu uns, hat sich doch die Sonne fast den ganzen Tag über präsentiert.

So ging ein wunderbarer Tagesausflug des Posaunenchores Ottensoos-Rüblanden zu Ende, über den bisher nur Positives gesprochen wurde.

Matthias Huth



Gleich geht's los!



Andacht in der Philippuskirche



Ins Gespräch vertieft ...



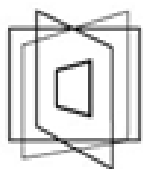
Fotos Kessel

Es gibt viel Interessantes zu hören!

Interessanter Ausflug

Im Rahmen der Herbstzeitlose machte sich ein Kreis von Reiselustigen auf, um mal wieder das Diakoniedorf Rummelsberg zu erkunden. Wer denkt, er würde es kennen, findet dann überraschend Neuerungen. Zwei angehende Diakoninnen führten uns im Rahmen des neuen Besucherzentrums durch den ältesten Teil von Rummelsberg. In der Philippus-Kirche hat es sich gut singen lassen, nachdem die Busfahrt zu kurz war, um dieser Tradition unterwegs nachzugehen. Vor den beiden ältesten Gebäuden wurde die Geschichte der Diakonienbruderschaft erklärt, die schon über 125 Jahre alt ist. Inzwischen gibt es auch die Gemeinschaft der Diakoninnen, aber „erst“ etwa 30 Jahre. Eine große Freude war es, durch die Gärtnerei der Diakonie zu gehen und sich an der Vielfalt der Pflanzenwelt zu erfreuen. Seinen Abschluss fand der Ausflug im Hotel Anders, ebenfalls eine Einrichtung der Diakonie, bei dem wir klein, aber fein versorgt worden sind.

Albrecht Kessel, Pfr.



Evangelische öffentliche Bücherei



Wir haben fleißig eingekauft und jetzt warten viele schöne Bücher aufs Ausleihen. Eine kleine Auswahl aus allen Bereichen stellen wir hier vor.

Bilderbücher:

Beeil dich, kleines Faultier

Der Tag ist heiß, sehr heiß ... Das Faultier begibt sich auf den Weg zum Baden. Doch bei Faultieren geht alles sehr gemächlich zu.

Mela, die kleine Biene

Die Biene Mela erfährt von einem Schmetterling, wo es den besten Nektar geben soll, und macht sich auf eine gefährliche Reise.

Der Ritter, der nicht kämpfen wollte

Der kleine Ritter Leo hält nichts vom Kämpfen. Viel lieber liest er ein gutes Buch.

Sachbücher:

Start frei!

Wie ein Flugzeug gebaut wird

Züge

Von der Dampflok zum Superzug

Merkur, Mond und Milchstraße

Auf Entdeckungsreise im All

Erstleser:

Superhugo taucht ab!

Nele langweilt sich

Nick, Lotta und die Mutkastanie

Romane:

Sturm über dem Meer

Sie soll eine versunkene walisische Burg untersuchen - und stößt auf ein Rätsel aus ihrer eigenen Familie.

Die Holunderschwester

Schicksale in München zwischen den Weltkriegen.

Der Schatten und sein Meister

München-Krimi

Bamberger Fluch

Franken-Krimi

Christel Ohr



Abschiedsgeschenk der Vorschulkinder

In den letzten Jahren ist es zur netten Gewohnheit geworden, dass die jeweiligen Vorschulkinder den Kindergarten zum Abschied beschenken.

Viele kreative Objekte verschönern seitdem unser Haus, wie eigens gestaltete Zaunlatten, ein Marterpfahl, eine regenbogenfarbene Gartenbank und vieles mehr.

Dieses Jahr machten sich die Eltern und Kinder an ein riesiges Willkommensschild.

Passend zum Jahresthema „Rund ums Handwerk“ wurden in gemeinschaftlicher Arbeit ein Mosaik erstellt, bunte Steine gesetzt, Fugen gefüllt...

Jetzt schmückt der leuchtende Regenbogen unseren Eingangsbereich und heißt jeden HERZLICH WILLKOMMEN.

Edith Gemmel



Fotos Gemmel



Die Bibelentdecker machen sich wieder auf Entdeckungstour. Das kleine Team lädt zum Gottesdienst für Kinder ins Alibi (unter der Bücherei) ein: immer sonntags von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr. Und zwar am 2.10., am 16.10. und am 13.11. Die Termine werden im Gottesdienstkalender hinten auf S. 27 immer mit einer Kirche in einer Lupe markiert.

Damit die Bibelentdecker auch weiterhin angeboten werden können, brauchen wir ganz dringend Hilfe. Wer hat Interesse das Team zu unterstützen und sich als Mensch und Christ mit einzubringen? Damit sind die Voraussetzungen schon beschrieben. Es braucht nur etwas Interesse, mit Kindern die Bibel zu entdecken und sich auf Gottes Spur zu machen. Und das kann jedes getaufte und konfirmierte Gemeindeglied. Die Bitte ist wirklich dringend, denn es

ist nicht vorzusehen, wie lange noch die Bibelentdecker angeboten werden können. Das Team braucht Unterstützung. Auskunft kann ich gerne dazu geben, wenn sich jemand nicht im Klaren ist, ob das was wäre.

(Tel. 2191)

Albrecht Kessel, Pfarrer



Fotos Kessel



die traditionelle
Polonaise



Gurkle und
Ketchup
begleiteten die
Kinder durch
die Woche

Um die 30 Kinder haben mit Daniel und seinen Freunden Abenteuer erlebt. Aber es waren gefährliche Abenteuer. Denn es ging um die Frage, wer der Größte und Mächtigste auf dieser Welt ist. Daniel hat einen löwenstarken Freund, dem er sich immer anvertraut. Und das



ist Gott. So konnten die Kinder mit Begeisterung Lieder singen, fröhliche Spiele machen und für sich eine tolle Löwenmaske basteln. Das große jugendliche Team mit 22 Helfern um die Jugendreferentin Christiane Polster hat sich fünf Tage lang eingesetzt, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich mit der Bibel zwanglos zu beschäftigen. Höhepunkt war der Auftritt der Löwen maskierten Kinder im Familiengottesdienst, die dem Daniel, der viel Gottvertrauen hat, doch nichts angetan haben.

Albrecht Kessel, Pfr.



Kalender - Bestellung

Auch in diesem Jahr fragen wir nach Ihren Kalenderwünschen. Bitte geben Sie diesen Abschnitt bei Ihrer/m Gemeindehelfer/in oder im Pfarramt ab. Mit der Verteilung des Dezember-Gemeindebriefes wird Ihnen Ihr Kalender zugestellt.

Name:..... Straße:.....

Neukirchener Kalender Buchform Euro 11,00

Neukirchener Abreißkalender Euro 11,00

Momento Euro 11,00

Losungen 2017 Euro 3,90

Losungen 2017 Großdruck Euro 4,90

Evang. Volkskalender (jetzt christl. Jahrbuch) Euro 5,60

Bitte kreuzen Sie den Kalenderwunsch an, evtl. Stückzahl angeben.

Name der Gemeindehelferin/

des Gemeindehelfers:

Kirchgeldbrief 2016

Wie immer finden Sie mit dieser Nummer des Kirchenboten einen Überweisungsträger für das Kirchgeld. Dieses Kirchgeld bildet einen Teil der Kirchensteuer (in Bayern nicht 9% sondern 8% der Lohnsteuer) und bleibt ausschließlich in der eigenen Kirchengemeinde. Das Kirchgeld wird bei uns – wie in den Vorjahren – für die Jugendarbeit verwendet.

Es gilt das gestaffelte Kirchgeld, bei dem jedes Kirchenmitglied sich gemäß den eigenen Einkünften selbst einstuft, von 5,-- Euro bis 120,-- Euro.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei unserer Gemeindearbeit!

Beichte und Abendmahl

für Gemeindeglieder, die nur schwer an den üblichen

Abendmahlsgottesdiensten teilnehmen können:

in Ottensoos: im Rahmen der Herbstzeitlose am 08.11.15 um 14 Uhr

in Weigenhofen: wenn gewünscht bitte melden, dann wird Termin festgelegt

Pfarrer Kessel kommt auch sehr gerne nach Hause, um dort Abendmahl zu feiern. Für die Terminabsprache bitte mit dem Pfarramt in Verbindung setzen.

Die Kirchengemeinde sucht eine Gemeindehelferin/ einen Gemeindehelfer, die/ der alle zwei Monate den Kirchenboten austrägt.

Das Gebiet wäre Konrad-Prögel-Straße, St.-Veit-Straße und ein Teil der Schönberger Straße.

Man kann den Dienst gut mit einem Spaziergang verbinden und trifft vielleicht auch den einen oder anderen zu einem netten Gespräch.

Bei Interesse bitte im Pfarramt melden!

Auch das Team „Kirchenkaffee“ sucht Unterstützung. Der Kirchenkaffee findet immer guten Anklang und ist eine gute Möglichkeit, den Gottesdienst in ungezwungener Runde bei Kaffee und Kuchen nachklingen zu lassen.

Die Aufgaben wären das Backen von Kuchen, das Tischdecken und im Anschluss das Aufräumen. Die Teammitglieder teilen sich die Aufgaben!

Wer gerne bäckt, kann auch einfach einen Kuchen beisteuern!



Friedhof – Friedhof – Friedhof – Friedhof – Friedhof - Friedhof

Am Sa., den 05. November werden die Grabmale auf ihre Standfestigkeit geprüft. Die Kirchengemeinde kommt damit ihrer jährlichen Aufgabe nach, welche von der Berufsgenossenschaft gefordert wird. Beginn ist um 9 Uhr am alten Friedhof.

Die Friedhofsunterhaltsgebühr sorgt dafür, dass manche Arbeiten an den Friedhöfen durchgeführt werden können, für die sonst das Geld fehlen würde. Die Gebühr beträgt 15 Euro und ist jedes Jahr zu bezahlen. Bitte überweisen Sie die Gebühr, wenn Sie es für dieses Jahr noch nicht gemacht haben. Danke!

Pinnwand

Rasselbande

1.-3. Klasse
Fr von 16.30-18.00 Uhr

Bücherei

Di von 15-17 Uhr
Do von 16-19 Uhr

Frauensingkreis

Montag um 19.30 Uhr

Konfitreff

Präparanden und Konfirmanden
Donnerstag von 18.00 - 19.30 Uhr

Posaunenchor

Freitag um 20 Uhr

Bibelgesprächskreis

Landeskirchliche Gemeinschaft
05.10./ 19.10./ 02.11./ 30.11.
in der Ehem. Synagoge
jeweils 20.00 Uhr

Haukreise

Donnerstag u. Freitag
nähere Auskunft im Pfarramt

Krabbelgruppen

(bis zu 3 Jahren)

Donnerstag von 9 Uhr - 10.30 Uhr

Gemeindehelfer/ innen

Abholtermin für den nächsten
Kibo: Freitag 25.11.

Herbstzeitlose

Dienstag, 11.10.
und 08.11.

jeweils ab 14 Uhr
im Gemeindehaus

Kirchenkaffee

am 09.10. und 06.11.
in der Bücherei

Marionettentheater

www.am-faden.de

Mädelstreff

4. - 6. Klasse
Donnerstag
von 16.00 - 17.30 Uhr
Christiane Polster

Frauenkreis

Do., 13.Okt. 20 Uhr
Bericht über eine Reise in den Iran

Do., 10.Nov. 20 Uhr
im Gemeindehaus

Jungenstreff

Montag
von 16.00 - 17.30 Uhr

Kirchenvorstand

18.10. und 15.11.

Gottesdienstbeginn um 9 Uhr 30**Bibelentdecker wenn **

			Kollekte
02.10.		Erntedankfest mit Hl. Abendmahl	Mission Eine Welt
09.10.			Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
19.30 Uhr Friedensgebet			
16.10.			Diakonie Bayern
11.00 Uhr Kurze Kirche für kleine Kinder			
23.10.		Themengottesdienst Grüner Gockel: „Im Gleichgewicht?“	Diakonie Neuendettelsau
30.10.		Reformationsgedenken und Abschluss der Bibel- woche mit Hl. Abendmahl	Projekt der Christusträger
06.11.			Kindergottesdienst in Bayern
19.30 Uhr Friedensgebet			
13.11.		Volkstrauertag	Kriegsgräberfürsorge
18.00 Uhr Jugendgottesdienst			
16.11.		Buß- und Bettag 19.30 Uhr Beichte und Hl. Abendmahl Kollekte: Evang. Deutsche Kirchengemeinde Breslau	
20.11.		Ewigkeitssonntag mit Hl. Abendmahl	Friedhöfe
11.00 Uhr Kurze Kirche für kleine Kinder			
27.11.		1. Advent mit Hl. Abendmahl Bläsergottesdienst mit Jungbläserverpflichtung	Brot für die Welt

Tauftermine bitte nach Absprache mit dem Pfarramt



Der Mann im Hintergrund

Wie lange wir schon die Informationen des Kirchenboten im Internet präsentieren, weiß ein Mann ganz genau: Günter Schopper. Er hat vor über 17 Jahren die Ausgabe 264 unseres Kirchenboten ins Netz gestellt. 1999 war das Internet noch nicht in der breiten Masse genutzt. Unsere Kirchengemeinde hatte mit Herrn Schopper einen Fachmann an der Hand, der alle zwei Monate den Gemeindebrief weltweit veröffentlichte, bis heute über 100 Mal.

Er schreibt in einem Rückblick: „Nach und nach hat sich die Homepage dann er-

weitert: der Kirchenführer kam hinzu, aus Reiseberichten nach Wantoo entstand ein Überblick über das Partnerdekanat am „anderen Ende der Welt“, der Grüne Gockel begann in der Gemeinde zu krähen und durch Herrn Reuter ergaben sich die Infos über den Veitswald.“

Unser Internetauftritt „pfarramt-ottensoos.de“ hat sich im Lauf der Zeit gut entwickelt, viele Informationen können abgerufen werden, großartig ist der 360° Blick in die St. Veit-Kirche. Herr Schopper hat im Hintergrund leise seinen Dienst getan. Dafür danke ich ihm herzlich, auch für die Umsicht, mit der er zu Werk gegangen ist und für die Ausdauer.

Jetzt legt er die Arbeit in andere Hände. Ich freue mich, dass sich Helmut Venzel bereit erklärt hat, die Pflege unserer Homepage zu übernehmen und auch schon diese Ausgabe ins Netz zu stellen.

Albrecht Kessel, Pfarrer

Neue Öffnungszeiten im Pfarramt

Das neue Schuljahr bringt auch Neuerungen für die Pfarramtsöffnungszeiten mit sich. Da ich in diesem Schuljahr auch am Montag in der Grundschule Religionsunterricht gebe, muss ich meinen freien Tag verschieben. Da ich als Pfarrer bekanntermaßen am Sonntag Dienst habe, ist es notwendig, dass ich unter der Woche einen freien Tag nehmen kann. Bisher war das der Montag. In diesem Schuljahr wird es

der Donnerstag sein. Damit verschieben sich auch die Öffnungszeiten des Pfarramts. Ab Oktober sind die Bürozeiten:

**Montag von 12 bis 17 Uhr
und am
Mittwoch von 8 bis 11 Uhr.**

Ich bedanke mich auch ganz herzlich bei unserer Pfarramtssekretärin Frau Brauneis, die diese Änderung möglich macht.

Ich bitte um Beachtung der neuen Öffnungszeiten.

Albrecht Kessel, Pfarrer

Pfarramt Ottensoos

Tel.: 2191 FAX: 981646

E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de

Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de

Pfarramtssekretärin Sylvia Brauneis

Bürostunden: Mo 12 - 17, Mi 8 - 11

Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf

IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,

Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH

Häusliche Krankenpflege

und Tagespflege

Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf

Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411

Homepage: www.diakonielauf.de

E-mail: info@diakonie-lauf.de

IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos

V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel

(Texte und Fotos ohne Kennzeichnung)

erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;

Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck



Foto Huth, Text Gemeindebriefmagazin

**Ein prophetisches Wort hat die Kraft,
die Dunkelheit zu durchbrechen.
Doch scheint es nicht der laute,
für jeden unüberhörbare Ruf zu sein,
von dem solch ein Wunder zu erwarten wäre.
Eher ist es ein zartes Wort,
das um Aufmerksamkeit bittet.**

TINA WILLMS